

Mini-Entscheidungsbaum für deine nächsten Schritte

Nutze diese einfachen „Wenn-Dann“-Regeln, um deine Situation einzuordnen und zu entscheiden, was als Nächstes zu tun ist:

- **WENN** du den Zahlbetrag berechnet hast und mit dem anderen Elternteil darüber einig bist, **DANN** solltest ihr diese Einigung rechtssicher festhalten (z. B. durch eine kostenfreie Jugendamtsurkunde oder eine notarielle Vereinbarung), um zukünftige Konflikte zu vermeiden.
- **WENN** ihr euch über die Höhe des Unterhalts nicht einigen könnt oder die Berechnung unklar ist, **DANN** hole dir professionelle Unterstützung. Erste Anlaufstellen sind das **Jugendamt** (kostenfreie Beratung und Beistandschaft) oder ein **Fachanwalt für Familienrecht**.
- **WENN** dein Einkommen nach Abzug des Gesamtunterhalts **unter deinem Selbstbehalt** (1.450 € für Erwerbstätige) liegt, **DANN** liegt ein **Mangelfall** vor. Du musst nicht den vollen Unterhalt zahlen. Eine exakte Mangelfallberechnung ist komplex, hier ist anwaltlicher Rat dringend zu empfehlen.
- **WENN** dein verbleibendes Einkommen **unter dem Bedarfskontrollbetrag** deiner Einkommensgruppe liegt, **DANN** musst du eine **Herabstufung** prüfen. Berechne den Unterhalt mit den Werten der nächstniedrigeren Einkommensgruppe und wiederhole die Prüfung, bis dein verbleibendes Einkommen über dem jeweiligen Bedarfskontrollbetrag liegt.